

Auf eine funktionstüchtige und leistungsfähige Infrastruktur sind wir alle angewiesen. Sie ist wichtige Voraussetzung für eine positive Entwicklung und trägt wesentlich zur Lebensqualität bei. Kurze und sichere Wege zwischen Wohnen, Arbeiten und sozialen Einrichtungen sowie zu Freizeit- und Erholungsorten steigern die Attraktivität unserer Gemeinde und sind wichtige Voraussetzungen für die regionale Wirtschaft. Der Investitionsstau vorangegangener Jahrzehnte ist kontinuierlich abzubauen.

### **GEMEINSAM konnten wir erreichen:**

- Mit der **Nieberstraße** und dem **Gehrenring** in **Burgkernitz**, der **Bergstraße** in **Pouch** und **Zum Osterberg** in **Gröbern** wurden **vier kommunale Straßen** in eigener Verantwortung **gebaut**. Die hohen Investitionskosten sind gut angelegt und werden durch den Verkauf kommunaler Wohnbaugrundstücke refinanziert.
- Im Zuge der Entwicklung **mehrerer Wohnbauvorhaben** in unserer Gemeinde wurden **Erschließungsstraßen und Wege** durch private Vorhabenträger fachgerecht errichtet und werden der **Gemeinde kostenfrei übertragen** (z.B. **Barbaraweg Gröbern, Sonneneck Friedersdorf, Untere Fischergasse Pouch**)
- Nach dem **Wegfall der Straßenausbaubeiträge** werden alle **Bürgerinnen und Bürger entlastet**. Die Städte und **Gemeinden** müssen jedoch künftig mit einer **pauschalen Ausgleichszahlung des Landes** auskommen. Aus diesen Mitteln **wird** noch in **2023** die **Alte Mühlstraße in Plodda saniert**. Darüber hinaus werden mit der **jährlichen Pauschale** in Höhe von knapp 100.000 Euro **und** den **eigenen Haushaltsmitteln** **vorrangig Mängel an Straßen und Wegen** behoben. Unter anderem wurde die **Straßenentwässerungsanlage** an der **Seestraße** in **Schlaitz** aufwändig in mehreren Bauabschnitten erneuert.
- Während **fortlaufend kleinere Baumaßnahmen** in allen Orten zum **Abbau von Barrieren** erfolgen, wurde die **Bushaltestelle** an der **Chausseestraße** in **Gröbern** vollständig **erneuert**, barrierefrei ausgeführt und über den Landkreis Anhalt-Bitterfeld kofinanziert. Bis Ende Juli **2023** konnte die **Freifläche vor dem Dorfgemeinschaftshaus Gossa** mit Neuordnung der Verkehrsverhältnisse der Straße der RTS und neuer Straßenbeleuchtung **saniert** werden.
- Die öffentlichen Flächen unserer Gemeinde sind nicht immer im besten Zustand. Bei der **Gestaltung öffentlicher Flächen** achten wir darauf, dass diese **langfristig** nur einen **geringen Pflegeaufwand** verursachen (z.B. Dorfplatz Pouch), unter anderem durch **Schaffen zusätzlicher Parkflächen**. An den **Friedhöfen Krina** und **Plodda** wurden Parkflächen zur Verfügung gestellt sowie in Friedersdorf der Einfahrtbereich zur Wasserkraftanlage neu strukturiert.
- **Geh- und Radwege** sind **kostenintensive Vorhaben**, für deren Bau Refinanzierungsmöglichkeiten fehlen. Daher ist der **Bau stets** in Verbindung mit **Fördermitteln** anzustrengen. Mit dem Bau der **Freizeitanlage in Pouch** konnten durch **Lückenschluss** der überregionale **Mulderadweg** und der **Goitzscherundwanderweg** verbunden werden. **Ab August 2023** erfolgt der **Teilausbau des Kohle-Dampf-Licht-Seen Radweges** von **Burgkernitz** zum **Blauen See** Richtung **Alte Poststraße Schlaitz**. Die finanzielle **Beteiligung**

unserer **Gemeinde** beträgt **ca. 31.000,- Euro**. Der Rest des knapp **1,2 Millionen Euro** teuren **Gesamtvorhabens** wird über Fördermittel bestritten und soll bis zum Jahresablauf abgeschlossen werden. An der **Errichtung eines Geh- und Radweges** aus der Ortslage **Friedersdorf über die B100 (Ampellösung)** an den Goitzscherundwanderweg **beteiligt** sich die **Gemeinde** mit voraussichtlich **70.000 Euro**.

- Für die **Wiederherstellung** der Verbindung des **Mulderadweges** von **Muldenstein nach Greppin** durch **Neubau einer Fußgänger- und Fahrradbrücke** erhält die Gemeinde knapp **3 Millionen Euro aus Fördermitteln**. Zuvor erwarben wir sämtliche Grundstücke, für einen symbolischen Euro das Muldewehr vom Chemiepark Bitterfeld-Wolfen und sicherten uns Mittel für die Verkehrssicherung der Anlage. **Aktuell** ist die **Genehmigungsplanung in Bearbeitung**. Wir **hoffen** auf einen **Baubeginn** des Projektes in **2024**.
- Die **Aufgabe der Abwasserbeseitigung** übernehmen in unserer Gemeinde einerseits der **Abwasserzweckverband Westliche Mulde** und der **Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbehandlung (ZWAG) Gräfenhainichen**. In den jeweiligen **Entscheidungsgremien** werden wir durch kompetente **Gemeinderäte** vertreten. Mit beiden Zweckverbänden wurden **mehrere Gemeinschaftsmaßnahmen** realisiert, marode Infrastruktur erneuert und Kosten geteilt (z.B. Trennkanalisation Äußere Dübener Straße Pouch, Muldensteiner Straße Friedersdorf, Modernisierung von Pumpstationen z.B. in Plodda und Gröbern).
- Die vielfältigen **Aufgaben** bei der Pflege und **Unterhaltung von Gewässern 2. Ordnung** erledigt der **Unterhaltungsverband Mulde**, auf den wir als **Mitglied** sowie über Hinweise und Vorschläge im Rahmen von **Gewässerschauen** sowie im direkten Kontakt einwirken können. Zu den **Aufgaben** zählen insbesondere eine **schonende Mahd** im **Frühjahr** und **Herbst**, die **Herstellung ausreichender Gewässertiefen** und die **Beseitigung von Hindernissen** (z.B. Totholz), z.B. durch Holzungsarbeiten, um das Gewässerprofil freizuhalten und Gehölze zu pflegen.
- Mit **gehäuften Stromausfällen**, vor allem durch **Sturmschäden** im Zuge bestehender **Freileitungen**, und der **Unterbrechung der Trinkwasserversorgung** durch **Havarien** hatten wir in meiner gesamten Amtszeit **zu kämpfen**. Sie **belasten uns** alle gleichermaßen, **können zu Folgeschäden** an elektronischen Geräten und abwassertechnischen Anlagen **führen** und **schmälern** unsere **Lebensqualität**. Die teils deutlich **überalterte Infrastruktur** konnte **vielerorts durch Einzelmaßnahmen** bereits **erneuert** und durch **zweckmäßige Investitionen** ergänzt werden.
- Beim **Stromnetzausbau** hat die **Erdverkabelung** von Freileitungen die **höchste Priorität**, ist allerdings von Zustimmungen der **Grundstückseigentümer** und langwierigen **Genehmigungsverfahren abhängig**. **Mittelspannungsfreileitungen** in **Burgkernitz, Gossa, Am Wasserwerk Gröbern** und zwischen **Schlaitz und Burgkernitz** konnten bis August 2023

**durch Erdkabel ersetzt** werden. Darüber hinaus wurde Anfang dieses Jahres ein **neues Mittelspannungskabel** von **Gröbern** bis zum Umspannwerk **Radis** **gebaut**, sodass die **Anbindung der Heideorte** nun **aus mehreren Richtungen** erfolgt. Die **Versorgungssicherheit** und **Netzstabilität** wird zudem durch den **Ersatzneubau** und die **Digitalisierung** mehrerer **Trafostationen** gemeindeweit realisiert.

- Trotz weiterhin bestehender Defizite konnte das **Trinkwassernetz ertüchtigt** und **erweitert** werden, unter anderem durch **Neubau von Leitungen** in **Schwemsal, Gröbern, Gossa** (Straße der RTS bis Straße der Jugend), **Muldenstein** (z.B. Rosa-Luxemburg-Straße, Friedensstraße, Karl-Liebknecht-Straße, Glück-Auf-Straße) sowie zwischen **Mühlbeck und Pouch** (neue Verbindungsleitung neben der Bundesstraße), **Friedersdorf** („Kraftwerkssiedlung“ und Muldensteiner Straße) und in **Pouch** (z.B. Äußere Dübener Straße und Schulstraße, Druckerhöhungsanlage) und die Erneuerung diverser Schieberkreuze.
- Nach **Abschluss des Breitbandausbaus** in allen Orten mit **Bandbreiten bis zu 250 Mbit/s bis 2018**, erfolgen **derzeit** die finalen **Ausbauplanungen** für den eigenwirtschaftlichen Ausbau eines hochmodernen **Glasfasernetzes** mit **Geschwindigkeiten bis 1 Gbit/s** durch ein Privatunternehmen für **alle Ortschaften** der Gemeinde. Der **Ausbau** soll noch **in diesem Jahr beginnen** und das errichtete Breitbandnetz dann für mehrere Jahrzehnte der neue Standard sein.
- Die **Netzabdeckung** für den **Mobilfunk** wurde **gemeindeweit** durch Neubau und Ertüchtigung bestehender Sendemasten auf den 5G-Standard **verbessert**. Für **Bereiche mit** weiter bestehenden **Defiziten** (z.B. Ortslage Gröbern, Schwemsal), liegen teils **bereits Baugenehmigungen** für neue **Sendemasten** vor (z.B. Gröbern auf Höhe Sportplatz, Pouch auf Höhe Hundesportverein, Schwemsal Richtung Teiche). Für diese Standorte hoffen wir auf zeitnahe Umsetzung durch die Vorhabenträger.

#### **Für die Zukunft habe ich mir vorgenommen:**

- **Straßen und Wege**, die im Zusammenhang mit der Entwicklung von **Wohn- und Gewerbegebieten** durch **private** Vorhabenträger errichtet werden, werden durch die Gemeinde **erst nach nahezu vollständiger Bebauung** der Gebiete in öffentliches Eigentum **übernommen**.
- Die **Sanierung kommunaler Straßen** ist weiter **voranzutreiben**, jedoch **grundsätzlich** als **Gemeinschaftsmaßnahme** mit den **Zweckverbänden** und **Konzessionspartnern** zu planen, um Kosten zu sparen, Fördermittel zu erhalten und die Belastungen durch Bauarbeiten und Sperrmaßnahmen auf das notwendige Maß zu reduzieren. Da noch **bestehende Freileitungen** auch **in den Orten** durch Erdkabel ersetzt werden sollen, haben **diese Straßen, neben der Bewertung des Zustands der Verkehrsflächen, die höchste Priorität**. Wenn Fördermittel erkämpft werden können, sollen z.B. die Friedensstraße in

Muldenstein sowie der grundhafte Ausbau der Schlaitzer Straße und Am Park in Burgkernitz (nach Klärung denkmalrechtlicher Belange) erfolgen.

- Sämtliche **Anlagen zur Entwässerung von Oberflächenwasser** und der **Abführung von Regenwasser** sind hinsichtlich ihrer Möglichkeiten zur sicheren Ableitung (insbesondere auch bei Starkregenereignissen) und Rückhalt von Regenwasser **zu überprüfen und ggf. anzupassen**.
- Kraft Gesetzeslage sind bei **Ersterschließung** über einen **grundhaften Ausbau** unbefestigter Wege innerhalb der Ortslagen die **Kosten** für diese Maßnahmen zu **90 % auf die Anlieger umzulegen**. In der Regel **lehnten** die **Anwohner** dies bislang **ab**, weshalb **unbefestigte Straßen weiter** regelmäßig über qualifizierte Wegebaufirmen **lediglich instand zu setzen** sind.
- Bei der **Sanierung öffentlicher Flächen und Plätze** legen wir Wert auf einen **möglichst geringen Pflegeaufwand**, ohne das Ziel, Erholungs- und Begegnungsorte vorzuhalten, aus dem Blick zu verlieren. Das „**Zulassen von mehr Grün**“ zur Erhöhung der Biodiversität **auch innerhalb der Orte** sowie zum Schutz vor Überhitzung und Austrocknung wird künftig stärker berücksichtigt.
- Mehrere Anläufe zum **Bau fahrbahnbegleitender Radwege scheitern bislang** am Unwillen von Grundstückseigentümern und mangelnder Investitionsbereitschaft der jeweiligen Straßenbaulastträger. Trotzdem werden wir uns weiter hartnäckig für den Ausbau des **Radwegenetzes im Zuge des sogenannten Steigerweges (ortsverbindende Radwege) sowie von straßenbegleitenden Radwegen** im Zuge der Kreis-, Landes- und Bundesstraßen bei den jeweiligen Straßenbaulastträgern im gesamten Gemeindegebiet **einsetzen**. Auf diesem Wege kann die Mobilität unserer jüngsten und ältesten Einwohnerinnen und Einwohner im Rahmen des Alltagsverkehrs verbessert werden.
- Die **wichtigsten Verbindungen** für den touristischen und Alltagsverkehr sind an der **Kreisstraße** zwischen **Schlaitz und Burgkernitz**, von **Pouch bis Gröbern nach Gräfenhainichen im Zuge der B100** sowie entlang **der B 183 von Schwemsal nach Bad Dübau**. Gegebenenfalls muss die Gemeinde selbst fahrbahnbegleitende Grundstücke erwerben, um die Vorhaben zu beschleunigen. **Idealerweise** sollen Rad- und Wanderwege **im Zusammenwirken** mit den **Nachbarkommunen als Leitprojekt durch den Zweckverband Goitzsche** im gesamten Gemeindegebiet **errichtet, beschildert und dauerhaft unterhalten** werden. Unsere Gemeinde muss von dieser Aufgabe entlastet und **Kosten**, insbesondere für **überregionale Radwege** und zur Verbindung der touristischen Ziele, **geteilt werden**.
- Auf die **Verbesserung der Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit** im Bereich der **Bundesstraßen und Ortsdurchgangsstraßen** im gesamten Gemeindegebiet ist weiter hinzuwirken. Idealerweise sollen **verkehrsberuhigende Maßnahmen** durch **Querungshilfen** und Verkehrsinseln an Ortseingängen erfolgen, was

jedoch **ohne Zustimmung** der **Straßenverkehrsbehörden** und **Straßenbaulastträger schwer umsetzbar** ist.

- Die bisher **sehr gute Zusammenarbeit** mit den **Abwasserzweckverbänden** und dem **Unterhaltungsverband Mulde** wird auf Augenhöhe **fortgesetzt**. Stärker als bisher werden wir **um Fördermittel ringen** und durch Gemeinschaftsbaumaßnahmen Kosten sparen und Belastungen der Öffentlichkeit geringhalten. Für die **Arbeiten an den Gewässern** werden mit dem Unterhaltungsverband gemeinsam **Lösungen** zu erarbeiten sein, auf welchen Wegen **mehr Wasser in der Fläche zurückgehalten** statt abgeführt werden kann.
- Der **Stromnetzausbau** ist gemeinsam mit dem Konzessionspartner zu **beschleunigen**, um dauerhaft eine unterbrechungsfreie Stromversorgung zu gewährleisten. Die Planungen für die **Erdverkabelung Gossa – Schmerz** sind bereits **angelaufen** und sollen noch 2023 beginnen. Darüber hinaus ist die störanfällige **Freileitung** von **Krina** über **Schwemsal** nach **Tornau** durch Erdkabel **ersetzen**. Bis zur Umsetzung sind die **Trassen** der Freileitungen wirksam vor Schäden durch schadhafte Bäume **konsequent freizuhalten**.
- Die **Ertüchtigung** und der **Netzausbau** für das **Trinkwassernetz** ist gemeinsam mit dem **Konzessionspartner voranzutreiben**. Um die **Versorgungssicherheit**, die **Druckverhältnisse** sowie die **Löschwasserverfügbarkeit** zu **verbessern**, sind diverse **Investitionsmaßnahmen**, insbesondere auch zur **Erhöhung der Einspeisemengen**, der **Druckstabilisierung** und **weitere Einspeisepunkte** umzusetzen. **Rohrabschnitte** mit **hoher Schadensrate** und anfälligen Materialien, z.B. **Stahlleitungen** und Leitungen aus **Asbestzement**, sind mit **höchster Priorität** für die Erneuerung vorzusehen, ein konsequenter **Ausbau von Ringnetzen** zu realisieren und bestehende **Verästelungsnetze** stärker zu **vermaschen**, um bei Störungen durch Um- und Ausschlebern betroffener Bereiche die Versorgung weiter aufrechtzuerhalten. Insbesondere sollen die **Stahlleitungen** in der **Fichtenbergsiedlung** in Friedersdorf, die **Asbestzementleitungen Am Dorfteich** sowie in der **Ortsdurchfahrt Gossa** (Berliner Straße bis Chausseestraße) erneuert werden. In **Schlaitz** ist die **Versorgungsleitung** in der **Freiheitsstraße** zu **erneuern** sowie für die Ortslagen **Friedersdorf – Mühlbeck – Pouch** sukzessive eine **zweite Hauptleitung** durch die Ortslagen zu bauen. Als Gesellschafter der Fernwasserversorgung Elbaue Ostharz (FEO) sowie als Mitglied im Verein der Kleinanteilseigner an der FEO sowie im Schulterschluss mit unserem Konzessionspartner wird sich die **Gemeinde für** die Wiederinbetriebnahme des **Wasserwerkes Sachau einsetzen**, um damit mittelfristig die **hohe Qualität des Wassers** aus der Fernwasserversorgung nachhaltig mit einer **reduzierten Wasserhärte** zu sichern.
- Da sich der **flächendeckende Breitbandausbau** in unserer Gemeinde in der finalen Ausführungsplanung befindet, sind die Maßnahmen nach Baubeginn **zügig umzusetzen**, wo immer möglich **mit weiteren geplanten Tiefbauvorhaben zu harmonisieren** und die Beeinträchtigung für alle Verkehrsteilnehmer auf ein notwendiges Minimum zu reduzieren.

- Der **Ausbau der Mobilfunkversorgung** ist weiter **voranzutreiben** und **Bestandsanlagen** auf den **aktuellen Stand der Technik** zu **ertüchtigen**. **Vorrangiges Ziel** der Gemeinde wird bleiben, Mobilfunkanbieter auf **zentralen Masten zu bündeln**, anstatt durch eine Vielzahl von Sendemasten unterschiedlicher Anbieter das Landschaftsbild zu zerschneiden.
- Unsere **Wasserwehr Muldestausee** ist für viele **Aufgaben** im Rahmen des **Hochwasserschutzes** verantwortlich. Da es sich um eine **hoheitliche Aufgabe** handelt, die **nicht allein** dem **Schutz der Gemeinde Muldestausee** dient, sind die hierfür notwendige **Infrastruktur und Mittel zur Aufgabenerledigung vom Land bereitzustellen**. An der weiteren **Planung** und dem **Bau** von **Hochwasserschutzanlagen** und **Wasserbauwerken** an unseren Gewässern sind die Kameradinnen und Kameraden der **Wasserwehr frühzeitig** und umfassend **einzubinden**.